

Frauen reden zu Tisch - Ungleiche Schwestern 30 Jahre friedliche Revolution und 70 Jahre Grundgesetz

30. Oktober 2019, 18:00 Uhr
Haus der EKD



Wenn Frauen sich einmischen, verändert sich die Gesellschaft.

Im dreißigsten Jahr der friedlichen Revolution erscheint es, als würden alte und neue Gräben aufbrechen. Ein rassistischer und autoritärer Nationalismus etabliert sich in unserer Gesellschaft. Darum ist es dringend notwendig, die Gemeinsamkeiten von Menschen, Kulturen und Weltanschauungen wahrzunehmen, um ein konstruktives Zusammenleben in unserem Land zu gestalten. Frauen diskutieren, wo Ungleichheit gewinnbringend ist und wie Ausgrenzungen beseitigt werden können. In diesem Jahr widmen sich die Tischreden der Überwindung alter und neuer Barrieren.

Um den Austausch über Visionen einer besseren Zukunft zu fördern, gibt es die Veranstaltungsreihe „Frauen reden zu Tisch“. Engagiert, selbstbewusst und kritisch kommen hier Frauen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen ins Gespräch. Entstanden im Reformationsjubiläum wird diese Reihe, in der der Gleichstellung der Frau in Kirche und der Gesellschaft Raum gegeben wird, im 9. Jahr weitergeführt. Eingeladen sind Frauen aus allen gesellschaftlichen Bereichen zum Gedankenaustausch und zum Knüpfen von Netzwerken.

Eva-Maria Menard,
Evangelische Akademie zu Berlin
Magdalena Möbius,
Amt für kirchliche Dienste der EKBO

Schirmherrinnen:
Dr. Irmgard Schwaetzer,
Präses der EKD-Synode
Ulrike Trautwein,
Generalsuperintendentin von Berlin

- 17:30 Uhr **Anreise und Anmeldung**
- 18:00 Uhr Sektempfang
- 18:30 Uhr **Begrüßung**
Eva-Maria Menard, *Superintendentin Prignitz*
Magdalena Möbius, *Frauenarbeit im Amt für kirchliche Dienste, Berlin*
- 19:00 Uhr **1. Tischrede: Nachfragen.**
Notwendige Neuorientierungen für das Zusammenleben
Sabine Rennefan, *Journalistin und Autorin, Berlin*
- 19:15 Uhr Tischgebet Präses der EKD-Synode Dr. Irmgard Schwaetzer
Vorspeise und Gespräche am Tisch
- 19:45 Uhr **2. Tischrede: Gestaltung.**
Realitäten verändern für die Zukunft
Ursula Nonnemacher, *Mitglied des Landtages Brandenburg, Falkensee*
- 20:00 Uhr Hauptgang und Gespräche am Tisch
- 20:35 Uhr **3. Tischrede: Gleichberechtigung.**
Verabredetes Zusammenleben in Deutschland
Iman Andrea Reimann,
Vorsitzende des Deutschen Muslimischen Zentrums Berlin e.V.
- 20:50 Uhr Nachtisch und Gespräche
- 21:30 Uhr **Verabschiedung und Ausblick**
Segen durch Siegrun Neuwerth
- Ende gegen 22:15 Uhr

Das Menü ist vegetarisch.

Die Veranstaltung wird begleitet von der Konzertpianistin Felicitas Eickelberg, *Berlin*

Viten der Rednerinnen:

Ursula Nonnemacher, geboren 1957 in Wiesbaden, Studium der Humanmedizin in Mainz und Berlin (West), Ärztin. Seit 1997 engagiert bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Gründungsmitglied des Ortsverbandes Falkensee, seit 2009 Mitglied des Landtages Brandenburg, 2014 Spitzenkandidatin, seit 2017 Fraktionsvorsitzende. Einbringerin des Paritätsgesetzes in Brandenburg.

Sabine Rennefan, geboren 1974 in Beeskow, Studium der Politologie in Berlin und Hamburg. Sie arbeitet u.a. als Redakteurin für die Berliner Zeitung. Bücher: "Eisenkinder", 2013, "Die Mutter meiner Mutter, 2015, Mutter to go, 2019. In ihren Kolumnen schaut sie hin: nach Ostdeutschland, auf das Leben als berufstätige Mutter, auf Zeitphänome. Und sie hält Ausschau nach Frauensolidarität.

Iman Andrea Reimann, geboren 1973 in Potsdam, Stationen der Kindheit in Berlin-Mitte, Westfalen, Berlin Kreuzberg. Konversion zum Islam. Ausbildung zur Staatl. anerkannten Erzieherin, Absolvierung des Islamologischen Seminars, Sie leitet eine Kindertagesstätte und ist eine der Initiatorinnen des Projektes „Drei Religionen Kita Haus in Berlin. Mitglied bei der Überparteilichen Fraueninitiative Berlin, im Zentralrat der Muslime in Deutschland, Kooperation mit dem Deutschen Frauenring.

42/2019

Tagungsleitung

Heinz-Joachim Lohmann, Evangelische Akademie zu Berlin
Magdalena Möbius, Amt für kirchliche Dienste

Tagungsorganisation

Simone Wasner

Evangelische Akademie zu Berlin
Tel. (030) 203 55 – 507
E-Mail wasner@eaberlin.de

Preise

49,- EUR (inkl. Dinner und Getränke)
Junge Akademie 0,- EUR

Zahlbar vorab nach Rechnungslegung.

Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung online bis zum 19.10.2019 unter:
www.eaberlin.de/seminars/data/2019/kul/ungleiche-schwestern/

Eine Teilnahme ist nur nach Bestätigung durch die Evangelische Akademie möglich.

Abmeldung

Bitte informieren Sie uns schriftlich wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen können.
Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn ist die Abmeldung kostenfrei möglich.
Ab zwei Wochen vor der Veranstaltung erheben wir 30% Stornogebühren der von Ihnen bestellten Leistungen, ab einer Woche vorher stellen wir Ihnen den Gesamtpreis als Stornogebühr in Rechnung.

Tagungsort

Haus der EKD (Großer Saal)
Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin

Anreise

S-Bahn / U-Bahn S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstr., von dort mit der U6 Richtung Alt-Mariendorf bis Französische Straße.

Vom U-Bahnhof **Französische Straße** sind es nur ein paar Minuten zu Fuß bis zum Tagungsort.

PKW Parkplätze in unmittelbarer Nähe nur gebührenpflichtig.

Vom Flughafen Tegel Bus TXL Richtung Mollstr./Prenzlauer Allee bis Haltestelle Unter den Linden/Friedrichstraße, Fahrtzeit: ca. 40 Minuten.

Vom Flughafen Schönefeld S-Bahn S45 Richtung S+U Gesundbrunnen bis S+U-Bhf. Tempelhof, weiter mit der U-Bahn U6 bis U-Bhf. Französische Straße, Fahrtzeit: ca. 60 Minuten

Diese Veranstaltung wird ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet. Das Bild- und Tonmaterial wird für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt. Wenn Sie nicht fotografiert oder gefilmt werden wollen, wenden Sie sich bitte an unsere Tagungsassistenten und wählen Sie einen Platz im gekennzeichneten fotofreien Bereich.